

Rundschreiben

Nr. 3/2020

Grüß Gott liebe Mitglieder,

2020, ein bis jetzt ereignisreiches Jahr. Mittlerweile leben wir schon ein halbes Jahr mit „Corona“. Nach der anfänglichen Katastrophenstimmung hat sich im Sommer etwas „Normalität“ eingespielt. Waren wir doch alle der Hoffnung, dass der „Schrecken“ ein baldiges Ende findet, wissen wir heute, dass wir mit Geduld und Vernunft abwarten müssen, bis die Wissenschaft einen Impfstoff oder ein Medikament gegen das Virus entwickelt hat.



Leider derzeit unverzichtbar – die Atemschutzmaske.

Man geht derzeit davon aus, dass wir auch im Jahr 2021 Einschränkungen haben werden. Spannend werden die kommenden Wintermonate, in denen, so die Vermutung der Fachleute, der Infektionsdruck witterungsbedingt wieder zunehmen wird. Aktuell ist es so, dass wir immer noch keine Veranstaltungen wie die Mitgliederversammlung oder die traditionelle Herbstversammlung abhalten können. Wir bedauern dies sehr, müssen aber auf Verständnis hoffen. Aus Infektionsschutzgründen ist es nicht erlaubt und auch nicht verantwortbar.

Corona hin oder her, die Arbeit bei Ihnen und bei uns ging und geht weiter! Wir haben einige bekannte, aber auch neue Themen. Zu den bekannten Themen gehört die Problematik mit den selbstfahrenden, überbreiten Erntemaschinen. Hier gibt es leider nur zu berichten, dass nach vielen Terminen und Gesprächen jetzt endlich das Gutachten beauftragt wurde, in dem ermittelt werden soll, ob und wie auf ein Begleitfahrzeug verzichtet werden könnte.

Im Gutachten wird geprüft, welche Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit der Selbstfahrenden Arbeitsmaschine (SAM) erforderlich ist, damit ein Begegnungsverkehr mit anderen Verkehrsteilnehmern mit ähnlichem Sicherheitsstandard wie mit einem vorausfahrenden Begleitfahrzeug erreicht werden kann. In die Betrachtung soll mit einfließen, dass an Straßenabschnitten unter 100 Meter Sichtweite

auch die entgegenkommenden Verkehrsteilnehmer ihre Geschwindigkeit der Sichtweite anpassen müssen. Das evtl. Fehlverhalten von Verkehrsteilnehmern darf nicht zum Nachteil von SAM ausgelegt werden.

Ich musste leider feststellen, dass sofort und eilig neu bewertet werden muss, wenn man mit Ministerien zu tun hat. Sobald ein Ergebnis vorliegt, werden wir Sie dazu informieren.

Ebenso zu den bekannten Themen gehört die Unterstützung bei der Umsetzung der Düngeverordnung. Hierzu finden Sie im Rundschreiben hilfreiche Informationen.

Ein immer präsent Thema ist die Betriebs u. Haushaltshilfe. Die Neuorganisation des landwirtschaftlichen Sozialversicherungsträgers stellt uns vor große Herausforderungen. Ein landw. Betrieb wird erst ab 8 ha als Betrieb anerkannt, um eine nebenamtliche Ersatzkraft entsenden zu können. Gerade aus diesem Bereich hatten wir viele Kräfte, die einige Einsätze jährlich machten und dadurch die „Bedarfsspitzen“ abdeckten. Wir werden trotzdem nichts unversucht lassen, um Ihre Anfragen nach einer HelferIn oder einem Helfer zu bedienen.

Sollten Sie in Ihrem Umfeld jemanden wissen, der in diesem Bereich tätig werden will, dann melden Sie sich. Wir können mittlerweile auf fast alle Wünsche der Bewerber eingehen.

Der im Frühjahr begonnene Gülleausbringerversuch hat bereits vorzeitig ein eindeutiges Ergebnis gebracht. Dieses stellen wir Ihnen ebenfalls vor.

Zum Abschluss erlauben Sie mir bitte darauf hinzuweisen, dass Sie in der kommenden Herbstsaison Hygieneauflagen wie Abstand halten und Rücksicht im Eifer des Gefechts nicht übersehen.

Bleiben Sie gesund.

Peter Falter

Mais ab Feld

Die aktuelle Liste mit Maisverkäufern finden Sie auf unserer Internetseite

[mr-altoetting-muehldorf.de](http://www.mr-altoetting-muehldorf.de)

Betriebshilfe in Zeiten von Corona

Während im Frühjahr die hohen Infektionszahlen fast für einen Stillstand der Betriebshilfe sorgten, sind wir jetzt wieder gut ausgelastet. Viele Krankenhäuser und Ärzte sind mit sogenannten Hygienekonzepten zum Regelbetrieb zurückgekehrt und die Angst unserer Mitglieder, sich für Betriebs- und Haushaltshilfe eine fremde Person auf den Hof zu holen, schwindet. Bitte lassen Sie uns aber nicht vergessen, Corona ist noch allgegenwärtig!

Unsere Betriebshelfer wurden hier bestens vorbereitet im Umgang mit Verhaltens- und Hygieneregeln, aber auch Sie als Leistungsempfänger sollten sich an einige Regeln halten.



Schauen Sie hier auch mal rein - die Betriebshilfeinitiative vom KBM - „Läuft mit mir“.

www.mr-betriebshilfe.de

Das muss beachtet werden!

Im Stall:

- Stellen Sie dem Helfer eigene Arbeitsgeräte (wie Heugabel, Euterreiniger) zur Verfügung, die nur der Helfer benützt
- Halten Sie möglichst 2 Meter Abstand
- Teilen Sie Arbeitsbereiche ein
- Im Melkstand sollte alleine gemolken werden, auch wenn es länger dauert
- Stellen Sie Desinfektionsmittel bereit
- Bieten Sie eine Möglichkeit zur Stiefelreinigung an
- Versuchen Sie dem Helfer eine eigene Waschgelegenheit, getrennt vom Haus, anzubieten.

Im Haushalt:

- Versuchen Sie hier weitgehend direkten Kontakt mit dem Helfer zu vermeiden
- Ermöglichen sie dem Helfer eigene Arbeitsbereiche
- Achten Sie darauf, dass Hygieneregeln wie Händewaschen von allen Familienmitgliedern eingehalten werden
- Informieren Sie den Helfer sofort über Krankheitssymptome oder Verdachtsfälle in Ihrer Familie oder Ihrem Umfeld

Wenn sich Einsatzbetrieb und Helfer an solche einfachen Vorsichtsmaßnahmen halten, sollte einer unbeschwernten Zusammenarbeit in Haus und Hof nichts entgegenstehen.

Mein Acker – die Ackerschlagkartei vom Maschinenring

Jetzt zu den Workshops anmelden!



„Mit der Maschinenring-Ackerschlagkartei die Dokumentationsanforderungen der Düngeverordnung praxisbezogen in den Griff bekommen.“

Dieses anspruchsvolle Anforderungsprofil wurde in der Software weitgehendst verwirklicht.

Wenn Sie Interesse haben und sich in die Bedienung und die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten einarbeiten wollen, bieten wir in den Wintermonaten Workshops in kleinen Gruppen an. Hier können Sie Ihre Fragen loswerden und bekommen vor Ort die möglichen Lösungen aufgezeigt.

Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Die Ackerschlagkartei kann online mit jedem PC nach erfolgter Registrierung bei

www.portal.maschinenring.de

genutzt werden. Bis zum 31.12.2021 ist diese kostenlos. Auf obiger Seite können Sie Anleitungsvideos ansehen und sich die Funktionen der Software aufzeigen lassen. Gerne kommen unsere Maschinenringberater auch zu Ihnen auf den Hof.

Bis zu den Workshops ist auch die dazugehörige Handy-App nutzbar. Diese befindet sich derzeit noch in der Testphase.

Wir freuen uns auf Sie!

Aktuelle Informationen zur Düngeverordnung – besonders was im Herbst zutrifft – finden Sie auf unserer Homepage

mr-altoetting-muehldorf.de

unter Downloads.



Düngeverordnung

QR-Code lesen - so funktioniert es:

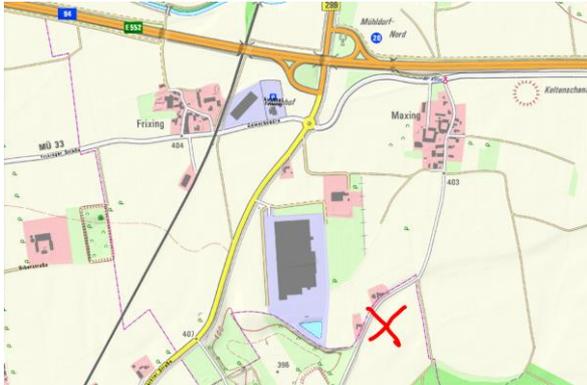
Bei aktuellen Handys reicht es, die Kamera über den Code zu halten und es zeigt sofort am Bildschirm den richtigen Link an. Darauf tippen und die Seite wird geöffnet.

Funktioniert das nicht, ist eine entsprechende Handy-App, z. B. **barcoo**, notwendig. Einfach probieren.

Versuchsfeldführung „Zwischenfruchtmischungen“

Am **Donnerstag, 8. Oktober 2020, um 13⁰⁰ Uhr**
beim Landwirt Franz Bichlmeier, 84453 Mühl-
dorf-Möbling.

Auf rund 15 Parzellen wurden aktuelle Zwischen-
fruchtmischungen nach Wintergerste gesät. Ab
Anfang Oktober sind diese beschildert und kön-
nen dann jederzeit besichtigt werden.



Das Versuchsfeld befindet sich östlich vom Netto
Hochregallager. Anfahrt über Maxing oder Hart.
Für's Navi: Maxing 11, 84453 Mühlendorf

Veranstalter: AELF Töging und Maschinenring
Altötting-Mühlendorf.

**Schauen Sie zur Sicherheit einen Tag vorher
auf unsere Homepage, ob der Termin (Corona,
Witterung...) tatsächlich stattfindet.**

www.mr-altoetting-muehldorf.de

Straßenverschmutzung unmittelbar beseitigen!

Verschmutzte Straßen sind bei Erntearbeiten
manchmal unvermeidbar. Achten Sie auf ordnungs-
gemäße Absicherung und unverzügliche Straßenrei-
nigung.

Es gibt hierzu einige gute Videos im Rahmen der
Aktion „Miteinander reden – sicher ankommen“.



Sie finden diese Vi-
deos auch auf un-
serer Homepage



[www.mr-altoetting-muehldorf](http://www.mr-altoetting-muehldorf.de)

unter *Downloads*.

Wege und Lichträume freischneiden!

Denken Sie an freie Zufahrtswege zu Ihren Ernteflä-
chen. Oft wird die Größe der Maschinen unter-
schätzt.

Ein Anhaltspunkt: Eine 4m lange Latte vorne am
Frontlader befestigen und diesen ganz aufheben.

Nur wenn Sie so durchfahren können, wird auch eine
große Erntemaschine keine Probleme haben.

Maschinenring-Personaldienste Badesaison 2020 Grüne Lagune



Die Badesaison in der Grünen Lagune neigt sich
dem Ende zu. Auch dieses Jahr betreute der Ma-
schinenring die Grüne Lagune in Ampfing mit
Rettungsschwimmern, Einlasskontrolleuren
und Reinigungskräften. Das Badevergnügen der
Gäste ist, wie auch vergangenes Jahr, ohne grö-
ßere Unfälle verlaufen. Dank des hervorragenden
Hygienekonzepts der Gemeinde Ampfing
war die Lagune auch in diesem Sommer wieder
gut besucht. Der Maschinenring freut sich schon
auf die Sommersaison 2021.

Aktuelle Stellenangebote der MR-PD

- Erzieher/in Voll-/Teilzeit
- Kinderpfleger/in Voll-/Teilzeit
- Gabelstaplerfahrer Vollzeit
- Grünflächenpfleger Voll-/Teilzeit

Weitere Stellenangebote unter:

<http://maschinenring-personaldienste.de/stellenangebote/>

Nicht das Passende gefunden? Wir freuen uns
auch auf Ihre Initiativbewerbung!

Ihr Ansprechpartner: Michael Dirschedl

Tel. Nr.: 08631/3623-41

E-Mail: michael.dirschedl@maschinenringe.de

Anzeige Maschinenring Altötting-Mühlendorf GmbH

Kaufen Sie Ihr neues Auto über den Maschinenring!

*„Ich habe vom Maschinenring 2000 € für mein
neues Auto bezahlt bekommen“, teilte uns vor
Kurzem ein Landwirt mit.*

Ganz so stimmt es natürlich nicht, der Landwirt
hat vom Maschinenring nichts ausbezahlt be-
kommen, aber er hat sich beim Autokauf 2000 €
gegenüber seinem Preis, den er als „normaler
Kunde“ bekommen hätte, gespart!

2000 €, die nun für
andere Dinge zur
Verfügung ste-
hen...

Melden Sie sich, es
ist immer einen
Anruf wert!

Derzeit laufen Aktionen mit BMW (auch Hybrid-
fahrzeuge), Ford und Volvo.

Sonderrabatte gibt es natürlich auch von (fast) al-
len anderen Herstellern...



Gülleausbringversuch auf Dauergrünland bringt eindeutiges Ergebnis

Im letzten Rundschreiben haben wir über den angelegten Gülleausbringversuch berichtet. Es war geplant, dass der Versuch über die ganze Saison 2020 stattfinden soll. Die Versuchsergebnisse haben aber derart deutliche Befunde geliefert, dass wir uns dazu entschieden haben, den Versuch vorzeitig zu beenden und Ihnen schon jetzt die Erkenntnisse daraus aufzeigen.

Wir bereits erklärt, wurden folgende Versuchspartellen angelegt:

- Nur Mineraldüngung, keine Gülle
- Breitverteilung mit Möscheverteiler 20 m³/ha Rindergülle (5,5% TS) je Schnitt
- Breitverteilung mit Möscheverteiler 15 m³/ha Rindergülle (8,5% TS) je Schnitt
- Schleppschuhverteiler, Zunhammer 20 m³/ha Rindergülle (5,5% TS) je Schnitt
- Schleppschuhverteiler, Zunhammer 15 m³/ha Rindergülle (8,5% TS) je Schnitt
- Scheibenschlitzgerät, Fliegl 20 m³/ha Rindergülle (5,5% TS) je Schnitt
- Scheibenschlitzgerät, Veenhuis 15 m³/ha Rindergülle (8,5% TS) je Schnitt

Auf allen Parzellen wurden die gleichen N-Gaben ausgebracht.

Versuchsdurchführung:

Am 17. März wurde die erste Güllegabe, wie oben beschrieben, ausgebracht. Die Mahd zum ersten Schnitt erfolgte am 5. Mai. Am 7. Mai wurden die Rundballen auf den einzelnen Parzellen gepresst. Witterungsbedingt erfolgte am 11. Mai die 2. Güllegabe.

Der zweite Schnitt wurde am 11. Juni gemäht und am darauffolgenden Tag Rundballen gepresst. Die Untersuchung in Grub erfolgte für den ersten Schnitt am 9. Juli und für den zweiten Schnitt am 12. August.

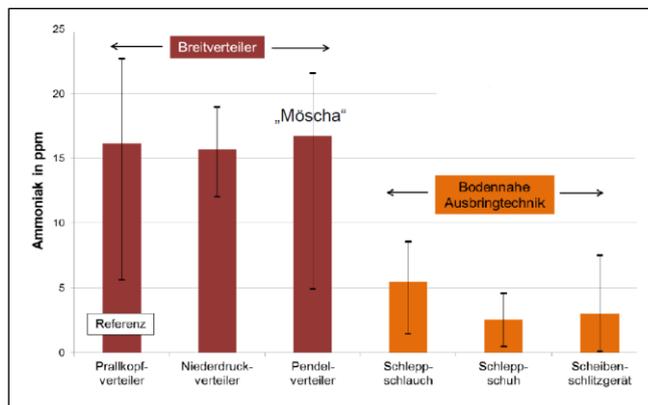
Bericht Tiergesundheitsdienst Grub:

In zwei Versuchen wurden jeweils 7 Silageproben zur mikrobiellen Untersuchung beim TGD eingereicht. In den überwiegenden Parametern waren die Keimzahlen unter bzw. geringfügig über der Nachweisgrenze. Zahlenmäßige Unterschiede wurden bei aerob wachsenden Sporenbildnern und Hefen festgestellt, diese sind aber vernachlässigbar. Alle eingereichten Proben wiesen einen normalen Keimgehalt auf und waren nach den Orientierungswerten der LUFAs als mikrobiell unbedenklich anzusehen. Es gab keinen Fremdgeruch. Alle Silageproben konnten dadurch mit der Qualitätsstufe 1 beurteilt werden und sind für die Wiederkäuerfütterung uneingeschränkt einsetzbar.

Fazit MR:

Die eingesetzte Ausbringtechnik spielt bei der mikrobiellen Futterbelastung keine bedeutende Rolle. Wesentlicher wirken sich Fehler aus bei der Silagewerbung (zu tiefes Mähen oder Schwaden), Einsilieren (mangelnde Verdichtung und nicht ausreichender Sauerstoffabschluss), Silierdauer (min. 6-8 Wochen) und Silageentnahme (ausreichend Vorschub im Silostock, kein tiefes Lockern der Anschnittfläche). Wichtig ist, dass die Gülleausbringung unmittelbar nach dem Silieren erfolgen muss. Nur so ist gewährleistet, dass die Gülle auf dem Boden abgelegt wird und bei entsprechendem TS Gehalt die Ausgasungsverluste unter Kontrolle sind. Dazu hat sich in der Praxis bewährt, die Güllegrube nur aufzurühren, wenn auf Acker Gülle ausgebracht wird. Im Regelfall ist es ausreichend, die Güllegrube nur zum Hauptausbringtermin vor Mais intensiv aufzurühren. Dadurch steht für die Ausbringung auf Grünland Gülle mit niedrigerem TS Gehalt zur Verfügung. Ein niedriger TS Gehalt wirkt sich positiv auf die Grasnarbe aus. Auch hat es den Vorteil, dass die Nährstoffausbringverluste deutlich reduziert werden können. Die Möglichkeit, die Gülle zu separieren, besteht technisch, macht aber wirtschaftlich wenig Sinn, die Kosten sind zu hoch. Beim Separieren und der anschließenden Lagerung treten nicht unwesentliche

Nährstoffverluste auf. Auch die Witterung - kühl und nass - wäre idealerweise zu berücksichtigen, was aber in der Praxis oft nur mit Glück möglich ist. Wenn es um die Ammoniakemissionen geht, spielt die eingesetzte Ausbringtechnik hingegen eine sehr wesentliche



Die Grafik ist nicht neu, zeigt die Ammoniakemission aber eindeutig. Die bodennahe Ausbringtechnik ergibt klare Vorteile!

Derzeit spielt bei uns im Ringgebiet die Schlitztechnik eine unbedeutende Rolle. Dies begründet sich daraus, dass die Technik aufwendig, schwer sowie teuer ist und auf vielen Flächen nicht eingesetzt werden kann. Es wird in der Praxis entschieden werden, mit welcher Technik die gesetzlichen Vorgaben der DüVO umgesetzt werden. Nach Stand heute kann man davon ausgehen, dass mit dem Schleppschuhverteiler, bei Berücksichtigung der genannten Punkte, auf Grünland Gülle sinnvoll ohne nennenswerte Beeinträchtigung der Futterqualität ausgebracht werden kann.

Wir bedanken uns an dieser Stelle beim Betrieb Huber Noppenberg, bei Michael Huber, bei Herrn Dr. Hübner und beim TGD für die Mitwirkung und Unterstützung bei der Durchführung. Für Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Neue Maschinenangebote

Gülleinjektionsfass



- 9000l Einachs-Pumpfass
- Bomech-Schleppschuh
- 850er Reifen
- GPS geführte Ausbringung

Zenz Landtechnik GmbH
Lengmoos/Gars
08072/91940
0176/10139534

Güllemixer am Bagger für Hochbehälter



- Aufrühren auch an schwierigen Stellen
- Horizontal unter die Betondecke schwenkbar
- Kleine Öffnung ausreichend
- Kein aufwendiges Umsetzen notwendig
- Schnell und kompakt

Andreas Thalhammer
Zwirglmaier, Kastl
0177/6775643

Pellets aus Stroh



- Erstklassige Einstreu
- Aus regionalem Rohstoff
- Lose oder im Big Bag

Rottenwöhrer Englbrecht OHG
Ottenloh, Buchbach
0172/7775959

Maishäcksler mit integriertem Mulchgerät



- Mulchgerät direkt unter dem Maisgebiss
- Alle Maisstoppel werden erfasst
- Häckseln und Mulchen in einem Arbeitsgang

Lohnunternehmen Maier Oberried, Tittmoning
08683/1583

Lohndrusch Mais und Maismühle



- Lohndrusch:**
- 6-reihig
 - Breitreifen vorne/hinten
 - Allrad

Feuchtmäismühle:



- Schlepperanbau
- Auch Soloverleih

Gerhard Reichthalhammer
Eder a. d. Mörn, Engelsberg
0171/38 34 541

Anhängespritze



- 3200l Flüssigkeit
- 21m Arbeitsbreite, auf 15m reduzierbar.
- GPS - gesteuert
- Achsschenkelenkung
- Normalspur

Lohnunternehmen Kampfl Seibersdorf/Kirchdorf/Inn
0151/64963920

Anzeige VML Versicherungsmakler

Schaden beim Lohnunternehmer

Viele Landwirte lassen ihre Felder durch Lohnunternehmer bearbeiten, die hierzu landwirtschaftliche Maschinen, wie z. B. Mähdrescher einsetzen.

Bei derartigen Arbeiten kommt es regelmäßig zu Beschädigungen der eingesetzten Maschinen durch Fremdkörper, die sich auf den Feldern befinden. Hohe Reparaturkosten können die Folge sein.

Hinzu kommt eine Gewinneinbuße, da der beschädigte Mähdrescher während der Reparaturzeit nicht eingesetzt werden kann.

Nach der Beschädigung einer landwirtschaftlichen Maschine durch einen Fremdkörper stellt sich zwangsläufig die Frage, wer für den Schaden aufkommen muss.

Der Landwirt muss sein Feld nicht auf Fremdkörper untersuchen .

So weit muss es ja nicht kommen – auf alle Fälle ist es aber besser, man ist versichert.

Der naheliegendste Gedanke ist natürlich, den Landwirt in Anspruch zu nehmen, dem das Feld gehört, da dieser für den Zustand seines Feldes verantwortlich ist.

Der Landwirt als Auftraggeber des Lohnunternehmers ist grundsätzlich nicht dazu verpflichtet, vor dem Ernteeinsatz ein mehrere Hektar großes Feld auf gefährliche Fremdkörper zu untersuchen.

Es sei denn:

- Der Landwirt hat konkrete Anhaltspunkte für eine mögliche Gefährdung des Mähdreschers
- Der Fremdkörper wurde durch den Landwirt oder einen seiner Mitarbeiter auf das Feld verbracht bzw. dort vergessen oder verloren
- Das Feld ist so überschaubar, dass eine Untersuchung auf Fremdkörper für den Landwirt ausnahmsweise zumutbar ist

Wie Sie sehen, ist es leider sehr schwierig, hier den „Schuldigen zu definieren“. Sorgen Sie vor, wir machen Ihnen gerne ein Angebot.

Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne!!!



Landauer Str. 1, 94447 Plattling,
 Tel. 09931-907960 Fax 09931-907962
 E-Mail: vml-makler@t-online.de
 Homepage : vml-makler.de

schee & quad

Karamellierte Birnen mit Mandeln

Ofen vorheizen auf 250°C.

Reife Birnen schälen, halbieren und das Kernhaus entfernen.

Die Birnen mit warmer Butter bepinseln, in Zucker wälzen und in eine Auflaufform geben.

Ca. 10-15 Min. im Ofen karamellisieren lassen.

Danach Birnen mit Mandelplättchen bestreuen und den Ofen auf 200°C herunterregeln.

Nach etwa 5 Min. Sahne über die Birnenhälften geben.

Abschließend, nach 10-15 Min. im Ofen sind die Birnen fertig und können sowohl kalt als auch warm, wahlweise mit einer Kugel Eis serviert werden.



Rezept: Kathrin Mittermaier

Belege richtig ausfüllen

Bitte füllen Sie die Belege richtig und vollständig aus. Das erleichtert uns die Eingabe und vermeidet Fehler.

Bei der Anschrift sind für uns Name und Straße am Wichtigsten! Wir suchen beim Erfassen nach diesen Kriterien. Name und Vorname alleine reichen nicht. So gibt es z. B. bei uns 20(!) Huber Franz in der EDV. Hier sind Fehler vorprogrammiert.

Wenn Sie uns zum Namen und der Straße noch die Bankverbindung (Kontonr. reicht), angeben, sind wir vollends zufrieden.

Überfüllte Fahrsilos vermeiden

Dieses Jahr könnte es wieder verlockend sein – gute Grünland- und hohe Maiseserträge, die ins Silo müssen!

Einfach alles oben drauf. Der Walzer wird es schon richten.

Übertreiben Sie es aber nicht.

Die verminderte Qualität wegen unzureichender Verdichtung am Rand kann noch das kleinere Problem sein.

Bedenken Sie die große Unfallgefahr für den Silowalzer! Akzeptieren Sie es, wenn der Walzer sagt: „Es reicht – mehr geht nicht!“

So darf es nicht aussehen!

Anzeige Südzucker AG, Plattling

Einstieg in den Zuckerrübenanbau – höchste Erträge in Süddeutschland

Mit einem Rübenertrag von 90 t/ha liegt die Region Südbayern mit Abstand an der Spitze aller Anbauregionen in Deutschland.

Der Einstieg über Lieferrechte für den Anbau ist aktuell leichter möglich. Dabei bietet der Mindestpreis mit 30 €/t Zuckerrüben bei 18% Zuckergehalt für die Lieferrechtsmenge eine attraktive Preisabsicherung mit guten Deckungsbeiträgen.

Bei Interesse haben Sie die Möglichkeit über einen einjährigen Anbauvertrag in den Rübenanbau einzusteigen. Der hohe Organisationsgrad, vom Bezug des Saatgutes, der Anbauberatung bis hin zur kompletten Organisation der Ernte und des Abtransports der Rüben in die Zuckerfabriken Rain oder Plattling, machen dies möglich.

Was müssen Sie mitbringen? Sie benötigen eine gewisse Aufgeschlossenheit gegenüber einer neuen Kultur, eine gute Schlagstruktur mit guten Wegen zur Rübenabfuhr und Platz für eine weitere Frucht in Ihrer Fruchtfolge.

Bei Interesse oder für weitere Informationen kontaktieren Sie uns gerne unter 09931/704-384 oder 241.

Pflanzenschutzsachkunde

In diesem Winter bieten wir wieder Schulungen zur Pflanzenschutzsachkunde an. Nach derzeitigem Stand können diese mit max. 50 Personen abgehalten werden.

Niemand, dessen 3-Jahreszeitraum 2020 abläuft, muss Angst haben, keinen Termin zu bekommen.

Sollte wegen Corona keine gewohnte Schulung möglich sein, werden wir diese online anbieten. Weitere Informationen im nächsten Rundschreiben.

Termine:

Sa. 21.11.2020 9⁰⁰ – 13⁰⁰ Kreuzer-Wirt

Sa. 28.11.2020 9⁰⁰ – 13⁰⁰ Kreuzer-Wirt

Do. 03.12.2020 9⁰⁰ – 13⁰⁰ Kreuzer-Wirt

Anmeldungen sind ab sofort möglich.